



STAATSBIBLIOTHEK ZU BERLIN
PREUSSISCHER KULTURBESITZ

Das Projekt

Virtuelle Fachbibliothek Recht

Dr. Gerd Theerkorn
Dipl.-Bibl. Nina Causemann
Staatsbibliothek zu Berlin

Fortbildung für Fachreferenten der Rechtswissenschaft
30.09. – 01.10.2004, Universität Potsdam

Das Sondersammelgebiet (SSG) Recht an der SBB

- Seit 1975: Förderung des Sondersammelgebiets Recht durch die DFG im Rahmen des Förderschwerpunkts „überregionale Literaturversorgung“
- Umfassende Erwerbung von Literatur zum internationalen Recht, Völkerrecht sowie zum Recht der europäischen Staaten und der USA
- DFG: seit 1996 Weiterentwicklung der überregionalen Literaturversorgung zu einem Netzwerk Virtueller Fachbibliotheken
- November 2003: Beginn der Arbeiten an der Virtuellen Fachbibliothek Recht, Laufzeit der Pilotphase: 1 Jahr (Verlängerung für weitere 2 Jahre beantragt)



Bedarfsanalyse

- Auswertung bereits vorliegender Studien**
(insbesondere: Die Zukunft der wissenschaftlichen und technischen Information in Deutschland (ADL-Studie), 2002 erstellt im Auftrag des BMBF)
- Experteninterviews**
- Expertenworkshop am 1. und 2. Juli 2004 in Berlin**



Bedarfsanalyse: BMBF-Studie

Rechtswissenschaftler haben überdurchschnittlichen Informationsbedarf:

Wie viel Zeit verwenden Sie auf Informationsrecherchen?

	Rechtswissenschaftler	Durchschnitt aller Wissenschaftler
Eigene Arbeitszeit	32 Stunden pro Monat	24 Stunden pro Monat
Durch Mitarbeiter	46 Stunden pro Monat	25 Stunden pro Monat



Bedarfsanalyse: BMBF-Studie

Wie häufig nutzten Sie im letzten Jahr durchschnittlich pro Monat die folgenden Recherchemöglichkeiten?

Mal pro Monat

➔ Recherche in der Instituts-/Fachbibliothek	28,94
➔ Recherche bei der Zentralbibliothek	12,94
➔ freie Suche im Internet mittels Suchmaschinen	11,59
➔ Recherche in einem Online-Verbundkatalog	8,78
Recherche in Online-Datenbanken	7,89
Direktkontakt zu anderen Wissenschaftlern (insb. E-Mail)	7,01
Recherche (online) bei Verlagen	4,07
Recherche in Online-Volltextdiensten über das Internet (z.B. Subito)	3,32
Recherche in fachspezifischen Internetportalen	1,17



Bedarfsanalyse: BMBF-Studie

Wie erfahren Sie von neuen für Sie relevanten Publikationen?

1= trifft nicht zu; 2= trifft etwas zu; 3= trifft teilweise zu; 4= trifft überwiegend zu; 5=trifft immer zu

➔ Beobachtung ausgewählter Zeitschriften	} klassisch	4,25
➔ Literaturverzeichnisse		3,38
➔ Tipps von Kollegen		3,16
➔ Regelmäßige Datenbankabfragen	} interessant	2,87
➔ Zufall		2,78
Konferenzdokumentation		2,17
➔ Mailinglisten	} online	1,69
➔ Newsgroups		1,26
➔ Nutzung von „Profildiensten“		1,25

Bedarfsanalyse: BMBF-Studie

Welche Probleme treten bei der elektronischen Informationsrecherche auf?

1=nie; 2=selten; 3=manchmal; 4=oft; 5=sehr oft

➔ Unsicherheit, ob Rechercheergebnisse alle relevanten Informationen beinhalten	3,38
Sehr aufwändiges „Vorarbeiten“ „von Dokument zu Dokument“ bis zum „richtigen“ Dokument	3,33
➔ Rechercheergebnisse zu ungenau, viel zu viele Informationen	3,31
➔ Vorhandene Rechercheangebote sind unbekannt	3,07
Recherche bleibt erfolglos, obwohl Sie sich nahezu sicher sind, dass es die gesuchten Informationen gibt	2,85
➔ Spezielle Recherchekenntnisse fehlen	2,72

Bedarfsanalyse: BMBF-Studie

Wie lässt sich die elektronische Informationsrecherche Ihrer Meinung nach verbessern?

Verbesserungspotenzial ist:

1=sehr gering; 2=gering; 3=teils/teils; 4=groß; 5=sehr groß

➔ Direkte elektronische Einsichtnahme in Dokumente	3,87
Von Dokument zu Dokument springen	3,84
➔ Bessere Dokumenterschließung (Abstracts, Schlagworte etc.)	3,83
➔ Verbesserte Angebotsübersicht	3,66
➔ Mit einer Abfrage in größerer Datenbasis recherchieren	3,63
Komplexere Abfragemöglichkeiten	3,35
➔ Volltextrecherche	3,32
Einfachere Bedienung	3,06

Bedarfsanalyse: BMBF-Studie

In welcher Hinsicht sehen Sie Bedarf bzw. Möglichkeiten, Ihren eigenen wissenschaftlichen Arbeitsprozess weiter zu verbessern?

- Zahlreiche Antwortmöglichkeiten
- am häufigsten genannt: „Weiterqualifizierung im Bereich der Nutzung von Online-Informationen“



Bedarfsanalyse: BMBF-Studie

Zusammenfassung:

Die wichtigsten Problemfelder bei der Informationsrecherche der Rechtswissenschaftler

- Printwerke stehen im Vordergrund; der größte Teil der Recherche findet über Bibliothekskataloge statt
- Unsicherheit, ob Ergebnisse einer elektronischen Recherche alle relevanten Informationen beinhalten / Vorhandene Rechercheangebote sind unbekannt / Verbesserte Angebotsübersicht wünschenswert
- Rechercheergebnisse zu ungenau, zu viele Informationen / Bessere Dokumenterschließung wünschenswert
- Direkte elektronische Einsichtnahme in Dokumente
- Mit einer Abfrage in größerer Datenbasis recherchieren

Bedarfsanalyse

- Auswertung bereits vorliegender Studien**
(insbesondere: Die Zukunft der wissenschaftlichen und technischen Information in Deutschland (ADL-Studie), 2002 erstellt im Auftrag des BMBF)
- Experteninterviews**
- Expertenworkshop am 1. und 2. Juli 2004 in Berlin**

Bedarfsanalyse: Experteninterviews

- 7 Professoren bzw. Privatdozenten aus unterschiedlichen Rechtsgebieten**
- 1 Mitarbeiter des wissenschaftlichen Dienstes des Bundestages**
- 2 Rechtsanwälte aus größeren Anwaltskanzleien**



Bedarfsanalyse: Experteninterviews

Zusammenfassung der Ergebnisse:

- Suche nach Aufsätzen (aktuell und zurückliegend)
- verlagsübergreifende Suche mit einheitlicher Suchmaske
- direkte Verlinkung vom Suchergebnis auf den Volltext (Online-Version, Dokumentlieferdienst oder Fernleihe)
- Systematischer Überblick über frei zugängliche Web-Angebote
- nutzerfreundliche, verständliche Suchmöglichkeiten (nicht: „abschreckend komplizierte Expertensuche“)



Bedarfsanalyse

- **Auswertung bereits vorliegender Studien**

(insbesondere: Die Zukunft der wissenschaftlichen und technischen Information in Deutschland (ADL-Studie), 2002 erstellt im Auftrag des BMBF)

- **Experteninterviews**

- **Expertenworkshop am 1. und 2. Juli 2004 in Berlin**

Bedarfsanalyse: Expertenworkshop

- **eingeladen rund 30 Vertreter:**
 - der Rechtswissenschaft
 - kommerzieller juristischer Online-Anbieter (juris, legios)
 - des juristischen Bibliothekswesens

- **Programm:**
 - Vorstellen der Planungen der ViFa Recht
 - Einbinden auch des bibliothekarischen Sachverstandes
 - Diskussion über Änderung von Publikations- und Rezeptionsgewohnheiten
 - Information über Entwicklung wichtiger kommerzieller Angebote



Bedarfsanalyse → Zielbestimmung

- ❑ Fortentwicklung und Verbesserung des Zugriffs auf gedruckte Werke über Online-Bibliothekskataloge
- ❑ Verbesserter Zugriff auf „unselbständige Werke“ (Aufsätze, Festschriftenbeiträge)
- ❑ bibliothekarisch erschlossener, systematischer und durchsuchbarer Nachweis von qualitätsgeprüften Internetquellen
- ❑ verlags- und systemübergreifende Suchmöglichkeiten (Metasuche)
- ❑ nutzerfreundliche Dienstleistungen: Profildienste, „One Stop Shopping“, Personalisierungsmöglichkeiten („My ViFa Recht“)



Geplante Module der ViFa Recht (Übersicht)

- Sammeln von Informationen**
- Vermitteln von Informationen**
- Verbreiten der Informationen**



Geplante Module der ViFa Recht (1)

□ Sammeln von Informationen

- Anreichern der Katalogisate im Online-Katalog (Klappentexte, Inhaltsverzeichnisse, Rezensionen)
- Einbinden der Aufsatzerschließung der Online-Contents-Datenbank des GBV; Erweiterung um Festschriftenbeiträge und Erweiterung der Zahl der erschlossenen Zeitschriften vor allem um internationale Zeitschriften (**„Aufsatzsuchmaschine Recht“**)
- Sacherschließung der juristischen Zeitschriften in der Zeitschriftendatenbank (**„Elektronische Zeitschriftenbibliothek Recht“**)
- Aufbau einer Sammlung von juristischen Internetquellen (**Fachinformationsführer**)

Geplante Module der ViFa Recht (2)

□ Vermitteln von Informationen

- neuer Zugang zum Online-Katalog (navigatorischer Zugang, jur. Fachsichten) (Beispiele: [Lesesaal-Systematik](#) und [Sachgebiete](#) des StabiKat)
- personalisierte Informationsdienste (Profildienst für neue Aufsätze, neue Katalogisat-Anreicherungen, neue Einträge von Internetquellen)
- Metasuche
- Zusammenstellen von juristischen Online-Datenbanken, juristischen Bibliographien, Digitalisierungsprojekten



Weitere Planungen der ViFa Recht (3)

□ **Kooperativer Ausbau der ViFa Recht**

- Gewinnen von Kooperationspartnern zur Erschließung von Internetquellen, für die Anreicherung von Katalogisaten u.ä.

□ **Öffentlichkeitsarbeit**

- Implementierung von Content der ViFa Recht auf Seiten anderer Einrichtungen in deren Layout (Dienstleistungsfunktion der ViFa Recht für kleine Institute)
- Präsentationen (Tagungen, Messen, „Roadshow“)



Konkrete Ausbaustufen (1)

Zunächst rein formeller Aufbau der Angebote:

- Suche nach Büchern
- Suche nach Aufsätzen, Festschriftenbeiträgen
- Suche nach Internetquellen
- Suche nach Zeitschriften
- Suche nach Datenbanken
- Suche nach Bibliographien

Später durch Metasuche zusammengefasst



Konkrete Ausbaustufen (2)

Später zusätzlich thematische Schwerpunktsetzung:

□ **Anlass:**

- Aufbau und Betreuung durch Kooperationspartner
- Bedarfsdeckung für aktuelle Forschungsschwerpunkte

□ **Beispiele:**

- Ibero-Amerikanische Parlamentaria (IAI)
- Atomenergierecht und internationales Umweltrecht (IfV)
- Rechtsgeschichte (forum historiae iuris)
- Recht Osteuropas (Institut für Osteuropäisches Recht, Uni Kiel)
- Europäisierung des Privat- und Strafrechts
- Zukunft der Systeme sozialer Sicherung
- Verwaltungsumbau / Verwaltungsmodernisierung



Für weitere Informationen ...

- <http://www.vifa-recht.de> (demnächst)
- <http://ssgrecht.staatsbibliothek-berlin.de/>
- ... oder eine Mail an:
gerd.theerkorn@sbb.spk-berlin.de
nina.causemann@sbb.spk-berlin.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ein Angebot der



STAATSBIBLIOTHEK ZU BERLIN
PREUSSISCHER KULTURBESITZ

Gefördert durch

